

Pflanzenschutz-Warndienst



Haus- und Kleingarten

Hinweise zum Integrierten Pflanzenschutz

Bei allen Pflanzenschutzmaßnahmen Anwendungsvorschriften beachten!

02/2026 (vom 15.04.2026)

Inhalt:

- **Phytophanitäre Situation**

Phytophanitäre Situation

Steinobst ist bei regnerischer Witterung, Tau oder Nebel während der Blüte durch **Monilia-Spitzendürre** gefährdet. Besonders anfällig sind Sauerkirschen (z. B. die Sorte Schattenmorelle), sobald die Blütenblätter sichtbar werden. Das gilt auch für Mandelbäumchen.

Bei Bäumen mit starkem Vorbefall bzw. in anfälligen Sorten sollten 2 Behandlungen mit Duaxo Universal und Rosen Pilz-frei (Wirkstoff: Difenonazol) durchgeführt werden.

Die Infektionen von **Apfelschorf** erfolgen durch Ascosporen aus dem Falllaub. Diese werden seit Anfang März aus dem Falllaub ausgeschleudert und können bei günstigen Infektionsbedingungen das erste Grün der Apfel- und Birnenbäume infizieren. Bei entsprechender Witterung sollten Blätter und Blüten von anfälligen Sorten geschützt werden. Bislang bremsen die kühlen Temperaturen aber schwere Infektionen aus. Für vorbeugende Behandlungen stehen Difenonazol- und Kaliumhydrogencarbonat-Präparate zur Verfügung.

Die Niederschläge der vergangenen Tage haben an Wacholder-Arten, z. B. Sadebaum, die Wintersporenlager des **Birnengitterrostpilzes** aufquellen lassen. Ab diesem Zeitpunkt erfolgt die Infektion der Birnenblätter, z. B. durch Wind oder Insekten. Eine starke Infektion mit Birnengitterrost auf Birnenblättern kann es geben, selbst wenn der befallene Wacholder 500 m entfernt steht. Zum Schutz der jungen Birnenblätter ist Duaxo Universal/Rosen Pilz-frei zugelassen. Die Behandlung sollte vor oder sofort nach Niederschlägen erfolgen.



Gequollene Wintersporenlager an Wacholder, Foto: LLG, Heße

Blattläuse können an vielen Obstgehölzen zu finden sein. Je nach Obstart können das Kleine Pflaumenblattläuse, Apfelgrasläuse, Grüne Apfelblattläuse oder Kirschblattläuse sein. Manche Arten sorgen durch Speichelausscheidungen für rotgefärbte Stellen auf den Blättern wie die Apfelfaltenlaus oder die Johannisbeerblasenlaus. Meist sind Marienkäfer gleich zur Stelle oder es finden sich Schwebfliegenlarven in der Nähe der Läuse. Nur bei stärkerem Befall wird eine Behandlung mit einem Insektizid notwendig. Dabei ist es wichtig, dass die Läuse getroffen werden.



Apfelgrasläuse, Foto: LLG, Rausch



Johannisbeerblasenläuse, Foto: LLG, Heße

Bearbeiter: Candida Rausch
Im Auftrag

Dr. Annette Kusterer

Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau
Strenzfelder Allee 22, 06406 Bernburg, Tel. 03471 334-341
E-Mail: pflanzenschutz@llg.sachsen-anhalt.de
Internet: www.isip.de oder www.llg.sachsen-anhalt.de



SACHSEN-ANHALT

Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers!

Landesanstalt für
Landwirtschaft und
Gartenbau